

Betreff: Antrag zur Stadtratssitzung am 23.03.21

Von: Gertraud Migl <dr.migl@t-online.de>

Datum: 15.03.2021, 10:54

An: Oberbuergermeister@Landau.de

Dr. Gertraud Migl, Fraktionsvorsitzende von Pfeffer und Salz

Ostring 16

76829 Landau

Oberbürgermeister Thomas Hirsch

Rathaus

76829 Landau

100
Ba, 15.3.
STR 23.3.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Hirsch,

nachfolgenden Antrag bitten wir Sie auf die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 23.03.2021 zu setzen.

Resolution der Stadt Landau zum Stopp der Baumfällung durch die Deutsche Bahn AG

Die Deutsche Bahn wird aufgefordert, die Pläne zur kompletten Rodung der 280 Bäume entlang der Bahngleise im Landauer Stadtgebiet zu unterlassen. Stattdessen sollten regelmäßige Baumplegemaßnahmen (Rückschnitt der Bäume etc.) durchgeführt werden, um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten.

Die Stadtspitze wird aufgefordert, alle Einflussmöglichkeiten inclusive rechtlicher Schritte zu nutzen, um die Komplettrodung zu verhindern.

Die vorhandenen Bäume sind für das Mikroklima in der Stadt Landau sehr bedeutsam und tragen insbesondere in heißen Sommern erheblich zur Kühlung der Luft bei. Daneben wird viel Sauerstoff produziert und die Luft gereinigt. Sie bieten nicht zuletzt auch Nist- und Brutmöglichkeiten für Singvögel in der Innenstadt. Was ein Wegfall von Brutstätten zur Folge haben kann, lässt sich am Negativbeispiel der Saatkrähen eindrucksvoll belegen.

Außerdem sind die Baumreihen entlang der Bahngleise stadtbildprägend. Ihr Fehlen würde insbesondere den Charakter des Goethe- und des Schillerparks verändern. Für die Anwohner in Gleisnähe würde ohne Not der durch die Bäume gewährte wichtige Sicht- und Lärmschutz entfallen. Der Charakter Landaus als Gartenstadt würde nachhaltig beeinträchtigt.

In Zeiten des globalen Klimawandels, der hier ganz massiv auch lokale Auswirkungen hat, ist es zudem unverantwortlich, jahrzehntelang gewachsene Baumstrukturen restlos zu zerstören. Neue Baumpflanzungen wären kein adäquater Ersatz für den alten Baumbestand.

Die Verkehrssicherheit von Personen wie die Betriebssicherheit sind durch regelmäßige Kontrollen der Bäume und Rückschnitte zu gewährleisten, um die skizzierten Veränderungen im Stadtbild zu verhindern.

Staatliche Fördermöglichkeiten im Naturschutzbereich für solche Maßnahmen sollten von der Stadtverwaltung geprüft werden und an die Deutsche Bahn-AG weitergeleitet werden, um die Mehrkosten für eine Baumpflege zu reduzieren.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Gertraud Migl